

Feuerwehr

Feuerwehr – Danke für Ihren Einsatz

In der Jugendfeuerwehr Fronreute sind derzeit 21 Jungen und Mädchen engagiert. Leider mussten im Jahr 2020 weitgehend alle Aktivitäten für die Jugendlichen ausfallen.

In den beiden aktiven Abteilungen gibt es derzeit 80 Feuerwehrkameraden und -kameradinnen. Auch hier konnten die wöchentlichen Feuerwehrproben aufgrund der Pandemie weitgehend nicht stattfinden. Um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr aufrechtzuerhalten, wurden jedoch in den neu beschafften Löschfahrzeugen geübt. Die Freiwillige Feuerwehr Fronreute war im Jahr 2020 bei 24 Einsätzen mit 368 Einsatzstunden für die Bürgerinnen und Bürger da.



Beschaffung von neuen Feuerwehrfahrzeugen

Der neue Mannschaftstransportwagen für die Abteilung Blitzenreute wurde im Mai 2020 ausgeliefert. Im Jahr 2020 war außerdem die Anschaffung von einem Feuerwehrlöschfahrzeug für jede Abteilung geplant. Die Löschgruppenfahrzeuge aus dem Jahr 1976 müssen außer Dienst gestellt werden. Beide Feuerwehrabteilungen haben sich für den Kauf von zwei gebrauchten Feuerwehrlöschfahrzeugen LF16 entschieden. Beide Fahrzeuge wurden im Jahr 2020 nach den Vorstellungen der Abteilungen ausgebaut und sind bereits einsatzbereit. Wunsch der Feuerwehr ist es, im Laufe des Jahres 2021 die neuen Fahrzeuge der Bevölkerung vorzustellen. Aufgrund der Coronapandemie kann dies im Moment leider noch nicht verlässlich geplant werden.

Feuerwehrhäuser

Die Anforderung an die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr wurde im Brandschutzbedarfsplan beschlossen. Dringend notwendig ist ein neuer Standort für das Feuerwehrhaus Blitzenreute. Die Zufahrt- und Ausfahrtsituation des jetzigen Feuerwehrhauses hinter dem Rathaus in Blitzenreute ist mehr als problematisch. Der Zufahrtsweg und Ausfahrtsweg sind oftmals durch parkende Fahrzeuge blockiert. Zudem ist das Feuerwehrhaus Blitzenreute mit zwei Einsatzfahrzeugen und ein

Mannschaftstransportwagen von den Stellplätzen her beengt. Auch fehlen die notwendigen Umkleideplätze und sanitären Anlagen für die Feuerwehrangehörigen.



Für den neuen Mannschaftstransportwagen wurde in Eigenarbeit durch die Feuerwehrangehörigen ein zweckmäßiger Anbau erstellt. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeindeverwaltung bei den Feuerwehrangehörigen für ihren ehrenamtlichen Einsatz beim Erstellen dieses Anbaus. Ziel ist es, im Jahr 2021 das notwendige Grundstück für das neue Feuerwehrhaus in Blitzenreute zu finden und die Planung zu beginnen. In der Investitionsplanung der Gemeinde ist der Neubau des Feuerwehrhauses Blitzenreute im Jahr 2022 eingeplant.



Notwendig ist auch ein Anbau an das Feuerwehrhaus Fronhofen und ein Ausbau der Gauben im Dachgeschoss. Der Ausbau des Dachgeschosses mit der Erweiterung der Dachgauben ist notwendig, damit alle Feuerwehrangehörigen im Versammlungsraum Platz finden. Diese Baumaßnahme wurde vom Gemeinderat Ende 2020 beschlossen, das Baugesuch ist eingereicht, und mit der Maßnahme kann begonnen werden, die Baugenehmigung liegt vor. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich in diesem Zusammenhang bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihre zugesagten Eigenleistungen beim Ausbau des Dachgeschosses.

Helfer-Vor-Ort-Gruppen

Seit vielen Jahren gibt es in der Ortschaft Fronhofen und in der Ortschaft Blitzenreute und Staig eine medizinische Erstversorgung im Notfall durch die Helfer vor Ort (HVO). Diese Ersthelfer werden in einem Notfall über die Rettungsleitstelle alarmiert und betreuen in unseren Gemeindegebiet Notfallpatienten so lange vor Ort, bis Notarzt und Rettungsdienst eintreffen. Die Gemeinde ist dankbar und stolz darauf, diese engagierten Helfer vor Ort zu haben. Dies gibt ein gutes Gefühl.



Bild aus einer gemeinsamen Übung mit der Feuerwehr

Notfallplanung für den Stromausfall

Experten gehen von einer steigenden Wahrscheinlichkeit für Stromausfälle aus, die länger als einen Tag andauern. Die Gemeindeverwaltung wird sich im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Feuerwehr mit der Frage beschäftigen, wie sich die Gemeinde und die Haushalte der Bürgerinnen und Bürger auf einen langanhaltenden und großräumigen Stromausfall vorbereiten können. In dieser Notfallplanung geht es nicht nur um den Schutz der kritischen Infrastruktur, wie zum Beispiel die Sicherstellung der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung, sondern auch um den Schutz der schutzbedürftigen Bevölkerung.